

## Dresdener 4 $\frac{1}{2}$ % Stadt-Anleihe.

Anmeldungen auf obige Anleihe, welche zum Pari-Course emittirt wird, erbitte ich mir recht bald und spätestens bis 3. November. Freiberg, den 30. October 1875.

**Heinr. Rode.**

## 4 $\frac{1}{2}$ % Dresdner Stadtanleihe

vermitteln soweit der Vorrath reicht zum Pari-Cours und erbitten sich Bestellungen darauf bis 3. dieses Monats

**Ludwig & Co.**

## Geschäfts-Gründung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Notiz, daß ich von heute an

## 676 Fleischergasse 676

ein **Victualien-Geschäft**

eröffnet habe.

Insbondere empfehle ich Magdeburger Sauerkraut, verschiedene Sorten Gemüse, desgl. großes Lager von Seifen, gute trockene Waare. Zudem ich bitte, mein Unternehmen geneigtest unterstützen zu wollen, zeichne hochachtungsvoll

Freiberg, den 1. November 1875.

**A. Finsterbusch.**

Petersstraße 84.

Petersstraße 84.

## Johann Ficker

empfeilt sein Lager selbstgefertigter

## Winter-Ueberzieher, Jackets, complete Anzüge

in den neuesten Façons und nur **couranten Stoffen** zu bekannten billigen Preisen einer geneigten Beachtung.

## Carl Wohlebe, Mechanikus und Optikus, 605, Erbischestr. 605.

Durch vortheilhafte der Neuzeit entsprechende Einrichtung und Maschinen nebst genügenden Arbeitskräften bin ich in den Stand gesetzt, optische, mechanische, berg- und hüttenmännische Instrumente, kurz jede Bestellung schnellstens ausführen zu können. Auch halte ich großes Lager der gangbarsten Artikel und sind dieselben am besten und billigsten durch Obigen zu beziehen.

## Die Buchbinderei von A. Schultz

empfeilt **Contobücher eigener Fabrik.** Commissionslager der **Eäch. Geschäftsbücherfabrik von F. W. Kaiser in Blauen.**

## Das Schuh-, Stiefel- & Stiefelettenlager von Friedrich Wetzel & Sohn, 718 Bittermarktstraße 718, Firma der goldenen Stiefel,

empfeilt die größte Auswahl von Stiefeln von Kalb-, Roß- und feinem Rindsleder, sowie starke Arbeits-Stiefel, Herren-Stiefeletten, Knaben- und Kinderstiefel.

Für Damen: Lederstiefeletten mit Gummi und zum Schnüren, Zeugstiefeletten mit Gummi und zum Schnüren, Promenaden-, Ballschuhe und Hausschuhe von Blüsch und Leder, sowie Pantoffel von Lach-, Saffian- und Kalbleder.

Für Mädchen: Stiefeletten von Zeug und Leder mit Gummi-Knöpfen und Schnüren, Hausschuhe von Leder und Blüsch.

Für Kinder: Stiefeletten von Zeug und Leder, sowie Schuhe in allen Sorten, und stelle bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

## Die Dampftischlerei von G. Lehnert in Freibergsdorf

empfeilt ihr Lager von amerikanischen Wasch- und Wringmaschinen zu billigsten Preisen.

## Schwarze und grüne Thee's,

von den vorzüglichsten Qualitäten und den billigsten Preisen, sowie ff. Vanille, empfiehlt die Drogen-, Chemikalien- und Farbenwaaren-Handlung von **A. Wagner** sonst **Höpler**, Freiberg, Weingasse.

## Lager neuer Bettfedern und fertiger Zulett's in größter Auswahl.

Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

**Carl Hedrich sen., Kreuzthor, Gartenstraße.**

## Die Weinhandlung und Weinstube von J. F. A. Borrmann

empfeilt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum gut abgelagerte französische Rhein- und Landweine zu billigen Preisen.

ff. **Culmbacher Bairisches Bier,**

ff. **Dresdener Blauen'sches Lagerkeller-Bier**

hält zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen

**J. F. A. Borrmann.**

Verleger und Verleger G. J. Frotzher in Freiberg. — Druck von Ernst Mandisch in Freiberg.

## Das Pelzwaaren-Lager

von **Robert Reichel,**

hinter dem Rathhaus Nr. 632,

wird bei großer Auswahl, solider selbstgefertigter Arbeit und billigsten Preisen, einer gefälligen Beachtung freundlichst empfohlen. NR. Alte Pelze u. dergl. werden schnell und billig umgearbeitet bei

## Ein Parterre-Logis,

bestehend in Stube, Kammer, Küche und verschließbarem Vorsaal, ist an ruhige Leute sofort zu vermieten: Schmiedegasse Nr. 379.

## Zu vermieten

ist im Hintergebäude 1 Stube mit Kammer und Küche. Näheres 612, Kesselfasse.

**Zwei anständige Mädchen** können Schlafstelle erhalten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

## 6000—8000 R.=Mark

werden auf ein großes Hausgrundstück in Freiberg auf Hypothek zu borgen gesucht. Brandkasse c. 39000 R.=Mark. 24000 R.=Mark würden der obigen Summe vorangehen. Werthe Offerten wolle man gefälligst unter **N. N. 6000.** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

**Guten rohen,** sowie gerösteten Stengel-Flachs kauft je nach Qualität, zu den höchstmöglichen Preisen die Flachsberbeitungs-Anstalt **Lichtenberg.**

## Gesucht

ein möblirtes Logis für eine Dame und einen Herrn, sofort zu beziehen. Adresse **X** mit Bedingungen an die Exped. d. Bl.

## Gesuch.

Ein Kutscher, ehrlich und nüchtern, der landwirthschaftl. Arbeiten mit zu verrichten hat, wird vom 1. Januar 1876 an auf ein größeres Gut in der Nähe Freibergs gesucht. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

## Gesucht

wird ein Kutscher in der Posthalterei Freiberg. Nur mit guten Zeugnissen Versehene finden Berücksichtigung.

## Lehrlings-Gesuch.

Einen Lehrling sucht **C. Feigauer,** Nittergasse 522.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordnungsliebendes Mädchen zur Aufwartung gesucht. **Wilhelm Körber.**

## Gasthaus z. goldenen Adler.

Heute **Schlachtfest,** von früh 10 Uhr an Weißfleisch, Mittags frische Wurst, Abends Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **S. Brauer.**

## Restauration Wunderwald.

Heute Dienstag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **F. S. Broichmann.**



**Phönix.**

Mittwoch, 10. November 1875, Abends 7 Uhr

## Concert mit Tanz

im Saale des Herrn **Debus.** **Di. Vorsther.**



**Mittwoch Stiftungsfest.**

Anfang Punkt 8 Uhr. Die Concertkarten gelten zugleich als Entrée-karten und haben nur für die darauf bezeichnete Person Gültigkeit. **Der Vorstand.**

## Arbeiterpartei.

Herabend Mittwoch Abends 8 Uhr bei Herrn Restaurateur **Wolf,** Donatsgasse.

## Niederfranz.

Heute Abend **punkt 8 Uhr** Gesangsübung.

## Ein lichtbraun. Jagdhund,

auf den Namen „**Mer o'**“ hörend, mit Korallen-halsband versehen, ist am 17. October abhanden gekommen. Nachrichten über den Verbleib wolle man an **Haanenstein & Bogler** in **Sauiden** gest. gelangen lassen. [H. 33968.]

## Abhanden gekommen

ist vor mehreren Tagen in Colmnitz ein kleiner schwarzbrauner Hund. Gegen Belohnung beim Gastwirth **Schneider** in Colmnitz abzugeben.

**Zwei Gänse** sind am Freitag abhanden gekommen. Wer sie zurückbringt erhält eine Belohnung im „**Deutschen Haus.**“

**Ein Kastenspora** wurde gefunden. Abzuholen: Bauhofgasse Nr. 370—372, 1 Kr.

Gestern Abend wurde meine Frau **Natalie** geb. **Feil** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Amsterdam, 29. October 1875. **F. Streubel.**

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen. Gestern in der sechsten Abendstunde entriß uns der unerbittliche Tod nach langem Leiden unsere herzensgute Mutter, die verw. Stadtkassirer **Henriette Meyer.** Schmerz erfüllt zeigt diese Trauerkunde an Freiberg, Ehrenfriedersdorf u. Mugschen, den 1. November 1875.

die tieftrauernde Tochter **Anna Meyer.**

## Herzlicher Dank.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns beim Tode und Begräbniß unseres innig geliebten Kindes dargebracht worden sind, sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank.

Die tiefbetrübten Eltern **Paul Schickel** und Frau geb. **Drechsel.**

## Dank.

Nachdem wir die irdischen Ueberreste unserer guten Gattin und Mutter in den fernen Schoß der Erde gebettet und mit stiller Behmuth die Lücke betrachten, welche durch das Hinscheiden derselben um uns her geworden ist, da lehren uns auch die zahlreichen Liebesbeweise unser Schicksal mit Würde zu ertragen. In schlichter Lebensstellung und zwar stets einer hohen Achtung sich erfreuend, wurden uns doch die Zeichen der Liebe von Nah und Fern in solchem Maße zu Theil, daß wir mit Worten nicht zu sagen vermögen, wie wohl uns dieselben gethan haben. Gestatten uns daher Allen, welche durch Rath und That, durch dargebrachten reichen Blumenschmuck sowie durch so ehrende Begleitung zur letzten irdischen Ruhestätte die Verbliebene noch im Tode ehrten, hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere aber gilt dieser Dank auch Herrn Pastor **Roth** für seine von Herzen kommende und zu Herzen gehende herrliche Altarrede und ebenso meinen Herrn Kollegen, welche durch ihre Begleitung als Knappschäftsälteste den letzten Gang der Entschlafenen zu einem wahren Ehrenzug machten. Nochmals Allen unsern herzlichsten Dank als schwaches Zeichen der Anerkennung für uns bewiesene Liebe, die aber edle Seele ruhen wir noch als letzten Scheidegruß in die Ewigkeit nach:

So schlummere sanft Du lichtverklärtes Wesen, Ruh aus nach schwerem Leid, es ist vollbracht! Im Herzen lebt's, was Du uns bist gewesen, Drum wird auch liebend stündlich Dein gedacht, Dein Bild, das keine Nacht uns kann entweiden, Es wird gewiß stets neuen Trost uns spenden. **Halsbrücke,** den 1. November 1875.

**Johann Trangott Fischer,** Materialiensteiger, **Carl August Fischer** und Frau.

Hierzu eine Beilage.